

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 69. Neuenbürg, Mittwoch den 1. September 1858.**

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Sendungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amthliches.

**Floßinspektion Calmbach.  
Accord über Pflaster- und Maurer-  
arbeit.**

Montag den 6. Sept.  
Morgens 9 Uhr

wird an Ort und Stelle über die in Verbindung mit der Herstellung der Brielwasserstube stehende Pflaster- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 299 fl. 57 kr. ein Abstreichsaccord vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Calmbach, den 30. August 1858.

Floßinspektion.  
Kuttruff.

### Landwirthschaftliches Fest zu Neuenbürg.

Nach einem Beschlusse des landwirthschaftlichen Ausschusses vom 29. d. M. findet das landwirthschaftliche Fest am

**27. Sept. d. J. in Neuenbürg**  
statt.

Es sind Prämien ausgesetzt worden:

Für landwirthschaftliche Dienstboten die mindestens 6 Jahre in einem und demselben Dienste stehen, und sich durch Treue, Fleiß und gute Aufführung auszeichnen, sind 10 Preise ausgesetzt.

Die Preisbewerber beziehungsweise Preisbewerberinnen haben sich durch Zeugnisse, welche von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigt sind, über die Dauer ihres Dienstverhältnisses und über gute Aufführung auszuweisen, und diese Zeugnisse längstens innerhalb 14 Tagen an den Sekretär des Vereins Hrn. Oberamtschierarzt **Landel** dahier einzusenden. Bewerbungen, welche zu spät einkommen oder mit mangelhaften Zeugnissen belegt sind, können nicht berücksichtigt werden.

Die Vertheilung der Preise geschieht am Tage des landwirthschaftlichen Festes und es

werden die mit Preisen bedachten Dienstboten 8 Tage vorher davon in Kenntniß gesetzt werden.

Die Vertheilung von Preisen an Farrenbesitzer findet erst im nächsten Frühjahr statt. Dagegen kommen am Feste für ausgezeichnetes Vieh folgende Preise zur Vertheilung und zwar:

- I. für Kühe 8 Preise zu 8 fl., 7 fl., 6 fl., 6 fl., 5 fl., 5 fl., 4 fl., 4 fl.,
- II. für Kalbeln 8 Preise zu 6 fl., 5 fl., 5 fl., 4 fl., 4 fl., 3 fl., 3 fl., 3 fl.,
- III. für Eberschweine 3 Preise zu 5 fl., 4 fl., 3 fl.,
- IV. für Mutterschweine 6 Preise zu 4 fl., 3 fl., 3 fl., 2 fl., 2 fl., 2 fl.,

Die Kühe dürfen nicht über 6 Jahre alt und müssen entweder trächtig oder frischemelkend und  $\frac{1}{2}$  Jahr im Besitze des Preisbewerbers seyn.

Die Kalbeln müssen das 2. Jahr zurückgelegt haben, trächtig und über  $\frac{1}{2}$  Jahr im Besitze des Preisbewerbers seyn.

Die Eberschweine dürfen nicht unter 1 u. nicht über 4 Jahre alt seyn.

Die Mutterschweine müssen entweder trächtig seyn oder einen frischen Wurf haben und dürfen nicht über 6 Jahre alt seyn.

Die Preisbewerber mit Kühen und Kalbeln haben sich mittelst Zeugnissen auszuweisen, daß sie über  $\frac{1}{2}$  Jahre im Besitze der betreffenden Thiere seyn.

Vormittags 10 Uhr an gedachtem Tage wird das Preisgericht mit der Besichtigung der Thiere beginnen, und es müssen dieselben um diese Zeit bereits bei dem sogenannten **Maieplatz** aufgestellt seyn.

Da zu gleicher Zeit eine landwirthschaftliche Producten-Ausstellung stattfinden soll, so werden die Felder- u. Garten-Besitzer um Einsendung ihrer Feld- u. Garten-Erzeugnisse ersucht.

Für verschiedene Volksbelustigungen wird ein hiezu ernanntes Comite sorgen, die Mit-

glieder des landwirthschaftlichen Vereins und alle Freunde der Landwirthschaft werden zur Theilnahme an diesem Feste eingeladen.

Um Bekanntmachung dieses sind die H. H. Ortsvorsteher ersucht.

Neuenbürg, 30. Aug. 1858.

Der Vorstand  
des landwirthschaftlichen Vereins.  
B ä g n e r.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wegen Rücktritts vom aktiven Postdienste — wodurch jedoch der Betrieb meines Gasthofs keine Unterbrechung erleidet — werde ich am Donnerstag den 2. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr folgende Gegenstände zur **Versteigerung** gegen baare Bezahlung in meinem Hause bringen:

4—5 fehlerfreie, gute noch jüngere Pferde, Rapen u. Braun.

Ferner:

- 1 vierfüßige bedeckte Chaise,
- 1 ditto. halbbedeckte,
- 1 Bernerwägele mit Siz u. Sprizleder,
- 1 großer, gut gebaut und ganz wenig gebrauchter Leiterwagen mit breiten Rädern,
- 1 vierfüßiger Schlitten,
- 1 Holzschlitten,
- sowie sonstiges Fuhrgeschirr.

Gleichzeitig verkaufe ich das Dehmdgras von 9—10 Brtl. Wiesen im obern Thal. Liebhaber lade ich hierzu höflich ein.

Den 24. Aug. 1858.

Postverwalter **Kraft**,  
i. gold. Dhsen.

Calmbach.

### Fahrniß-Versteigerung.

Vor meinem Abzug von hier wird am nächsten Freitag d. 3. Septbr. von Mittags 12 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung in meiner Wohnung gehalten werden, wobei vorkommen:

- 1 Garnitur-Sopha mit Sesseln, 1 runder geschliffener Tisch, sechs Strohsessel, Spiegel Kästen, Kommode, Tische u. Stühle, Bücherständer und anderer Hausrath, namentlich ein sehr bequemer eiserner Kochherd, auch Kleider und Leibweißzeug, Teppiche u. s. w.

Pfarrer **Steinbeis**.

Höfen.

Am künftigen Samstag den 4. d. M. Vormittags 10 Uhr verkaufe ich das Dehmd-Gras von 6 Morgen Wiesen.

Den 1. Sept. 1858.

Schuldheiß  
**Leo**.

Röthenbach, DA. Calw.

### Scheuer- und Kellerhütte-Verkauf.

Schuldheiß Schwämmle und seine Mitgesoffen verkaufen eine noch ganz gute Scheuer und einen noch nicht so lange aufgebauten Keller mit Kellerhütte, welche zum Hirsch daselbst gehört haben, auf den Abbruch. Das Wohnhaus ist schon abgebrochen, wofür eine große Partie starkes noch ganz gutes brauchbares Bauholz zum kaufen vorhanden ist.

Nach findetwa 125 Centner gut eingebrachtes Heu zu verkaufen.

Kaufsliebhaber sind hierzu auf Dienstag den 21. Sept. 1858 höflichst eingeladen zu Schenk-wirth Keppler in Röthenbach Nachmittags 1 Uhr Röthenbach, den 27. Aug. 1858.

Schuldheiß Schwämmle.

Waldrennaß.

### Wiesen-Verkauf.

Der Unterzeichnete wird am Samstag den 4. September, Nachmittags 2 Uhr,

im Trauben in Engelsbrand 5 Morgen Wiesen im Größelthal worauf sich eine Scheuer befindet verkaufen, und ladet die Liebhaber freundlich ein.

Michael Burghardt.

Calmbach.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Säger findet Anstellung bei **Kr. Keppler**.

### Marktanzeige.

Bei günstiger Witterung besuche ich bevorstehenden Markt hier in Neuenbürg mit Schloß-, Messing- und Zeugschmidswaaren, wie auch mit einem Muster eines modernen Kinderwägelchens, was einem geschätzten Publikum zur gefälligen Beachtung dient.

**Gottlieb Mohr**,

Schlossermeister aus Calw.

Neuenbürg.

Eine starke eiserne Mostpresse, welche für eine Gemeinde tauglich wäre, und jeden Tag eingesehen werden kann, verkauft

Schmiedmeister **Genßle**.

Neuenbürg.

Gestrichte Mostpressentücher fertigt und hält vorrätzig

**W. G. Blaiß**, Seiler  
auf dem Marktplatz.

Neuenbürg.

Ungefähr 6 Viertel Dehmdgras verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Gräfenhausen.

300 fl. bei der Kirchenpflege und 550 fl. von der Armeepflege und Schulkasse liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4½ % parat. Stiftungspfleger **Schuhmacher**.

**N e u e n b ü r g.**

Am Donnerstag den 2. Sept.,  
Mittags 1 Ubr  
verkaufe ich 7 bis 10 Stück Fäßchen von 11 bis  
30 Maas, in Eisen gebunden im Aufstreich.  
Den 27. Aug.

Karl Müller.

**D o b e l.**

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen à 4½ % in der Döhnerschen Pflegschaft  
parat bei

Barth zum Köhler.

**N e u e n b ü r g.**

800 fl., können bei der Stadtpflege dahier  
gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.  
Stadtpfleger Fauler.

**N e u e n b ü r g.**

350 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen à 4½ % parat bei

E. F. Kraft  
z. Post.

**S a l m b a c h.**

6—700 fl. Pflegschaftsgeld können sogleich  
gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden,  
zu erfragen bei

J. F. Wildpret.

**S c h w a n n.**

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen gegen Sicherheit parat bei

Andreas Wildt.

**A r n b a c h.**

1400 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen parat bei

Jakob König.

**N e u e n b ü r g.**

138 fl. und 78 fl. Pfleggelder zu 4½ %  
Verzinsung bei

Johs. Enslin.

**N e u e n b ü r g.**

**Musverkauf.**

Wegen Aenderung in meinem Laden  
verkaufe ich um Platz zu gewinnen, Callicos  
gefärbte, schwarz und halbtrauer, Druck-  
kattun, Napolitains, Poil de Chevre, Woll-  
atlas, Hosenzeuge, Westenzeuge, ganz wol-  
lene Flannels zu Kleidern und Unterröcken,  
seidene Foulards und Wollmouffelier, Cra-  
vättchen von heute an zu den Fabrikpreisen.

Zugleich mache ich bekannt, daß  
ich Vierundzwanzig-Kreuzerstücke  
für voll in Zahlung nehme.

**E. A. Büxenstein,**  
bei der Sonne.

**N e u e n b ü r g.**

Einen einspännigen **Leiterwagen** ver-  
kauft

Wagner Dipp.

**N e u e n b ü r g.**

Gesangbücher, Lesebücher, Testamente,  
sowie alle sonstigen gut gebundenen

**Schulbücher,**

**Schulschreibhefte,**

von 3 u. 6 fr. an, linirt und weiß,

Notenpapiere und Musikhefte,

Zeichnungspapier,

Bilderbücher,

biblischen und andern Inhalts

in Auswahl in der

Meeb'schen Buchdruckerei.

Nach der amtl. Bekanntmachung im Enz-  
thäler ist die Taxe des Dörsenfleisches 10 fr.  
Die betr. Metzger sollen sich aber 11 fr. dafür  
bezahlen lassen. — Eine gef. Aufklärung des  
Publikums hierüber von irgend einer Seite, ob  
der Enzthäler\*) oder die Metzger im Irrthum  
sind, wäre um so wünschenswerther, als die  
Fama meint: dieses sog. Dörsenfleisch stehe über-  
dies mit Rindern und Kühen in allzunaher Ver-  
wandtschaft.

\*) Anmerk. des Sezers: ich glaube nicht.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**

**W ü r t t e m b e r g.**

Vom württembergischen Schwarz-  
walde, 26. Aug. Die preussischen Cassen im  
naben Hohenzollern sind angewiesen, alle 24-  
Kreuzer- und 12-Kreuzerstücke für voll  
anzunehmen und zur Einschmelzung nach Berlin  
abzusenden. Durch die Herabsetzung dieser Münz-  
sorten bekommen doch die Desirreicher viele  
klingende Münze.

Stuttgart, 27. Aug. Das Ergebnis  
der gestern zu Ende gegangenen Luchmesse ist,  
abgesehen von den Preisen, ein sehr günstiges.  
Es sind nämlich 14,908 Stücke, 3386 Stücke  
mehr als voriges Jahr, zu Markt gebracht,  
und davon 8062—1613 mehr als voriges  
Jahr — verkauft worden.

**B a y e r n.**

Augsburg, 28. Aug. Der gestrige  
Schrannenstand betrug 2797 Sch., wovon  
2578 Sch. verkauft und 219 Sch. aufgezogen  
wurden. Die Preise rückgängig, mit Ausnahme  
der Gerste. Mittelpreise: Weizen fl. 17. 19.  
(gefallen um 42 fr.), Kern fl. 16. 8. (gefallen  
um 13 fr.), Roggen fl. 10. 34. (gefallen um  
1 fr.), Gerste fl. 10. 41 (gestiegen um 40 fr.),  
Haber fl. 7. 51 (gefallen um 28 fr.). (A. Z.)

**Preußen.**

Wetzlar, 25. Aug. Der Rothgerbermeister Jakob Münch dahier kaufte vor einigen Tagen eine frische Rindsbaut, welche ihm von einem Landmanne aus hiesigem Kreise zum Kaufe angeboten wurde. Tags darauf bekommt er ein kleines Geschwür am rechten Arme, welches mit Schnelligkeit um sich griff und bald den ganzen Arm in eine unglaublich dicke schmerzlose Geschwulst versetzt. Zu spät herzugekommene ärztliche Hülfe erkannte bald eine Vergiftung durch Milzbrand, herbeigeführt durch jene angekaufte frische Haut. Aller angewandte ärztliche Beistand war vergebens; heute schon ist der Mann eine Leiche. (F. J.)

**A u s l a n d.**

Ein Hr. Schaffner theilt in New-Yorker Blättern mit, daß der Kaiser von Rußland vor vier Jahren den Entschluß faßte, eine Telegraphen-Linie von Petersburg nach den russischen Besitzungen in Nordamerika und von dort nach San Francisco zu legen. Sie sollte zuerst nach Moskow, von dort über das Ural-Gebirge über Irkutsk nach dem Stozischen Meere und von Kamtschatka über das Meer nach Cook's Bucht in Russisch-Amerika gehen. Durch eine Abzweigung nach dem Amur würde diese Linie Petersburg in direkte Verbindung mit Peking setzen.

**Miszellen.**

Eine amüsante Anekdote erzählt man sich in Berlin über den Empfang der Königin von England bei ihrer Ankunft in Potsdam. Der Feldmarschall Wrangel, ebenso bekannt durch seine militärischen Eigenschaften, wie durch die Originalität seiner Galanterie nähert sich der Königin, die ihn freundschaftlich begrüßt und ihm die Hand reicht. Nachdem der General sich verbeugt hat, um die dargebotene Hand zu

küssen, erhebt er sich wieder und ruft in ernstem und nachdrücklichen Tone: „Welcome“ — „Ei.“ sagt die Königin lächelnd, „seit wann sprechen Sie englisch, General?“ — „Nasekät.“ erwiderte lebhaft der Feldmarschall auf diese Frage, welche in deutscher Sprache gethan wurde, „auf Ehre, das ist das einzige englische Wort, das ich zu Ihrer Disposition stellen kann.“

Folgende komische Wiedererkennungsscene hat auf der Eisenbahnfahrt nach Jena stattgefunden: A. „Mein Herr, Sie haben also auch in Jena studirt und wollen das Jubiläum mitmachen?“ B. „Ja, ich habe aber nur acht Wochen dort studirt.“ A. „Ich auch nur acht Wochen, denn ich wurde nach Verlauf dieser Zeit wegen eines Pistolenduells relegirt.“ B. „Bei Gott, das ist mir gerade so gegangen; darf ich um den Namen bitten?“ A. „Ich heiße A.“ B. „Was der Taufend, dann sind wir ja die beiden Duellanten!“ (Stürmische Umarmung, allgemeiner Jubel im Eisenbahnwagen.)

(Groschenbanken.) Es ist eine bekannte Erfahrung, daß ein Haupthinderniß des Sparens bei den arbeitenden Classen darin liegt, daß ganz kleine Beträge nicht angenommen werden. Da es aber gerade das Schwierigste ist, die Kreuzer und Groschen zusammenzuhalten, bis der Arme einen Betrag beisammen hat, den er zur Sparkasse bringen kann, so wird in den meisten Fällen das Sparen ganz unterlassen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist neuerdings ein Geistlicher, Decan Aßen, in England auf den Gedanken gekommen, Penny-Banken zu errichten, in welchen die kleinsten Beiträge von Arbeitern angenommen und aufgehoben werden, bis ein Betrag erreicht ist, der an der Sparkasse angenommen wird. Der erste Versuch in York ist glänzend geglückt. Die armen Arbeiter wurden durch diese Einrichtung allmählig zu sparsamen Leuten erzogen. Eine Nachahmung in Deutschland wäre sehr zu wünschen. Geistliche, Magistrate, Armenpfleger könnten die Sache in die Hand nehmen und einen Anfang damit machen. (Arbeitg.)

**Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 28. August 1858.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammt-Betrag.	Zu- tige- r Ver- kauf.	Zu- rück- geblie- ben.	Vochner Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.		Niederster Durchschnitts-Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis,		
							fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.			
Kernen, alter	—	20	20	20	—	17 30	16	55	—	—	344	30	—	—	18
neuer	—	4	4	4	—	—	—	—	15	—	62	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Gerste	—	3	3	3	—	12	12	—	12	—	36	—	—	—	—
Erbs. u. Lins.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5	27	27	27	5	—	—	—	—	—	442	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 21. bis 28. Aug. 1858 à 17 fl. 5 fr. und nach dem Mittelgewicht von 291 Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Loth.

Fleischtage vom 17. August 1858 an:

Ochsenfleisch 10 fr., Rindfleisch 9 fr., Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 9 fr. Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr. Stadtschultheißenamt Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Aechtschen Buchdruckerei in Neuenbürg.

